

JADE c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 133 • 10117 Berlin

Deutscher Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e.V.
Am Wöllershof 2
56068 Koblenz

Junge Allgemeinmedizin Deutschland
c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 133
10117 Berlin

Ansprechpartner

Pascal Nohl-Deryk

Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit und
Presseanfragen

oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemei
nmedizin.de

Berlin, den 5. November 2017

— **Position der Jungen Allgemeinmedizin Deutschland zu
Kompetenzzentren Weiterbildung in der Allgemeinmedizin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

— bitte finden Sie anbei zur Kenntnisnahme die Position der Jungen Allgemeinmedizin Deutschland (JADE) zur Einrichtung von Kompetenzzentren Weiterbildung in der Allgemeinmedizin zur Förderung der Qualität und Effizienz der Weiterbildung. Sie stellen aus Sicht der JADE eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Weiterbildungsstrukturen dar und leisten einen Beitrag zur Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung der Zukunft.

Die JADE wurde 2008 gegründet und hat sich seitdem zum größten Forum angehender und junger Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner in Deutschland entwickelt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne unter der angegebenen Email-Adresse zu Verfügung.

— 

Mit freundlichen Grüßen
Pascal Nohl-Deryk

Positionspapier zu Kompetenzzentren Weiterbildung

Stand Oktober 2017

Die Junge Allgemeinmedizin Deutschland (JADE) begrüßt nachdrücklich die Einrichtung der Kompetenzzentren Weiterbildung (KW) zur Förderung der Qualität und Effizienz der Weiterbildung. Die KW stellen eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Weiterbildungsstrukturen dar. Sie bieten aus Sicht der JADE die Chance, die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin erstmals strukturiert und unter Einbezug etablierter didaktischer Konzepte (u.a. CanMeds, Modell der sechs Kernkompetenzen für Lehrende in der Medizin) zu fördern. Damit wird ein Beitrag zur Sicherstellung einer guten hausärztlichen Versorgung der Zukunft geleistet. Wir fordern, dass zukünftig alle Medizinstudierende sowie alle Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) über die KW informiert werden und ÄiW niedrigschwellig Zugang zu einem KW erhalten.

Die JADE stellt eine wichtige Zielgruppe der KW dar; viele JADE Mitglieder sind ÄiW und die Weiterbilderinnen und Weiterbilder der Zukunft. Ferner sind KW ideale Orte für die Entstehung von Kristallisationspunkten hausärztlicher Identität. Die Ansiedelung der KW an den Universitäten bietet zudem die Möglichkeit, eine Brücke zwischen hausärztlicher Aus- und Weiterbildung und der akademischen Allgemeinmedizin zu schlagen.

Wir fühlen uns in der Verantwortung, über unser Netzwerk aus Regionalgruppen und Stammtischen Informationen über KW an ÄiW weiterzugeben. Die KW betrachten wir als sehr gute regionale Ergänzung des Austausches von ÄiW zum bundesweiten Netzwerk der JADE, welches nicht nur ÄiW sondern auch junge Fachärzte und Fachärztinnen und interessierte Medizinstudierende umfasst. Dieses Netzwerk ist auch ein idealer Ort für den Austausch über die Arbeit und die Angebote der KW. Es ist uns wichtig, die alltäglichen Erfahrungen von ÄiW an die KW zurückzugeben. Hierdurch möchten wir einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung dieser Weiterbildungsstruktur liefern.

Als JADE wünschen wir uns daher, aktiv bei Aufbau und Gestaltung der KW einbezogen zu werden. Die am Aufbau der KW zu beteiligenden Akteure sowie deren Aufgabenverteilung sind durch die Anlage IV §75a SGB V vorgegeben. Ein kontinuierlicher und konstruktiver Dialog zwischen diesen Akteuren und der JADE ist uns wichtig. Die Kooperation sollte auf einem für alle Seiten vertretbaren zeitlichen und finanziellen Aufwand basieren. Die JADE wird sich dabei um die Vermittlung von regionalen Kontaktpersonen für die KW bemühen.

Die Hauptaufgabe der KW sehen wir in der inhaltlichen und strukturellen Verbesserung der Weiterbildung Allgemeinmedizin. Die Vereinbarungen nach §75a SGB V enthalten aus Sicht der JADE die hierzu wichtigsten Elemente: Seminarangebote, die sich inhaltlich am kompetenzbasierten Curriculum Allgemeinmedizin orientieren; fakultative Mentoringprogramme für ÄiW zur Unterstützung der persönlichen Entwicklung; Qualifizierung, Beratung und Betreuung von Weiterbilderinnen und Weiterbildern (u.a. Train-the-Trainer Angebote). Für die Gestaltung des Seminarprogramms empfehlen wir hausärztlich tätige Ärztinnen und Ärzte als Referenten, gerne auch in einem frühen Stadium ihres Facharztstatus. Industrieunabhängigkeit, insbesondere von der arzneimittelherstellenden Industrie, und eine Orientierung an evidenzbasierter Medizin verstehen sich für uns von selbst. Neben medizinischen Inhalten sollten auch Aspekte der Niederlassung und des Praxismanagements nicht zu kurz kommen. Der Aufbau, die Betreuung,

Zertifizierung und Evaluation von Weiterbildungsverbänden hilft, die Qualität der Weiterbildung durch strukturierte Rotationsmöglichkeiten weiter zu verbessern.

ÄiW sollten zukünftig für die Angebote der KW selbstverständlich freigestellt werden. Grundsätzlich sollte ÄiW ausreichend Zeit, das heißt zehn Tage pro Jahr, zur individuellen Fort- und Weiterbildung zur Verfügung stehen. Für die Kosten des Seminarprogramms ist den ÄiW ein geringer Beitrag aus unserer Sicht zuzumuten.

Die JADE wurde 2008 gegründet und hat sich seitdem zum größten Forum angehender und junger Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner in Deutschland entwickelt.

■ Pressekontakt

Pascal Nohl-Deryk

oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemeinmedizin.de

Junge Allgemeinmedizin Deutschland
c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 133
10117 Berlin

- www.jungeallgemeinmedizin.de
- facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland